

Google Anzeigen

Neue Hochschule in Berlin
 3-Stufen-Hochschulstudium für Berufstätige
www.go-bs.de/hochschule

Musiknoten: alle-noten.de
 Ihr Noten-Spezialist mit über 650.000 Noten. Portofrei ab € 20.-
www.alle-noten.de

01.09.2012 | von Ariane Lemme

IHK fordert erneut Ausbau der Schleuse Kleinmachnower Bürgerinitiative alarmiert

von Ariane Lemme

Kleinmachnow - Ein Positionspapier der Industrie- und Handelskammer Berlin-Brandenburg (IHK) sorgt derzeit in Kleinmachnow für Empörung. In dem Schreiben geht es unter anderem um den Ausbau der Kleinmachnower Schleuse – der eigentlich bereits im November 2010 durch das Bundesverkehrsministerium gestoppt worden war. „Wir verfolgen die nun wieder aufgeflammete Diskussion mit großem Unverständnis“, sagte Ursula Theiler von der Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“ den PNN.

Hintergrund ist die geplante Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Die nahmen IHK und Wirtschaftsverbände zum Anlass für ihre Forderung, den Ausbaustopp rückgängig zu machen. Es sei ein schwerer Fehler, dass im Zuge dieser Reform nun alle bisher geplanten Investitionen in die Wasserstraßen der östlichen Bundesländer gestrichen und Ausbauprojekte kurz vor ihrem Abschluss abgebrochen werden sollen, heißt es in dem Positionspapier. „Ohne die Verlängerung der Schleuse am Teltowkanal bleibt ein Transportpotenzial von 5,5 Millionen Tonnen Güter pro Jahr ungenutzt.“ Für die Entlastung des Straßenverkehrs und den Klimaschutz sei die Binnenschifffahrt unerlässlich. Allerdings, räumt auch die IHK ein, werde die Kapazität von 3 Millionen Tonnen pro Jahr bisher nicht ausgeschöpft. Durch einen Ausbau würden sich Zuwachschancen erst ergeben.

Anders sieht es Theiler: Eine Verkehrsverlagerung von der Straße auf das Wasser lasse sich nicht herbeibauen, sagte die Sprecherin der Initiative, die durch einen Ausbau erhebliche Abbaggerungen im Uferbereich der Schleusenlandschaft befürchtet. „Die Ausbaubefürworter scheinen sich immer noch nicht mit den Verkehrszahlen der Kleinmachnower Schleuse auseinandergesetzt zu haben.“ Bereits im Jahr 2001 sei auf einen weiteren Ausbau des Teltowkanals verzichtet worden. Für alle größeren Güterschiffe führt der Verkehrsweg nach Osten über die Berliner Nordumfahrung und nicht über den Teltowkanal. Von einem Transport-Engpass an der Kleinmachnower Schleuse könne deshalb keine Rede sein.

„Die Schleuse könnte das von den Ausbaubefürwortern prognostizierte Wachstumspotenzial leicht verkraften und wäre damit nicht einmal zu 80 Prozent ausgelastet“, sagte Theiler. Derzeit beträgt das Gütertransportvolumen der Schleuse weniger als eine Million Tonnen jährlich, das Verkehrsaufkommen sei zudem seit Jahren rückläufig, so Theiler. Aktuelle Prognosen würden auch langfristig kein signifikantes Wachstum der Güterbinnenschifffahrt voraussehen.

Das bestätigte das Bundesverkehrsministerium am Freitag auf PNN-Anfrage. Auch wenn nun Stimmen laut werden, die den Ausbau erneut forderten, sei dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. „Das Land Brandenburg nimmt dadurch definitiv keinen wirtschaftlichen Schaden“, sagte Ministeriumssprecher Matthias Schmoll. Sollten sich die Prognosen für die Binnenschifffahrt, etwa durch die Ansiedlung von Industrie, langfristig ändern und mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen sein, müsse ein Ausbau allerdings noch einmal in

Anzeige



SOCIAL MEDIA

Empfehlen | Tweet |

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



BILDUNG: Die Inklusion endet am Mittagstisch...
 Wie zwei Caputher Familien mit behinderten Kindern an den sozialen Rand gedrängt werden.... mehr »



Lernen Sie Sprachen wie einst Ihre Muttersprache
 Lernen Sie erfolgreicher mit einer neuen Methode – ohne Vokabeln oder Grammatik auswendig zu lernen. mehr »

ANZEIGEN

Hier werben auf pnn.de »

powered by plista

UMFRAGE

Aus den Potsdamer Umlandgemeinden gibt es massive Kritik an den sogenannten "Pfortnerampeln" zur Regulierung des Straßenverkehrs in der Landeshauptstadt. Soll das neue Verkehrsregulierungssystem wieder abgeschafft werden?

☐ JA
☐ NEIN

Artikel zum Thema: **Stau-Streit: Krisensitzung im Rathaus**

Erwägung gezogen werden. Bislang lohne sich der rund 48 Millionen Euro teure Ausbau der Schleuse auf 190 Meter Länge auch finanziell nicht. Die geplante Instandsetzung soll demnach lediglich 8,5 Millionen Euro kosten. *Ariane Lemme*

KAUFDA

Erschienen am 01.09.2012 auf Seite 20

Anzeige

Google Anzeigen

Reinraum/Materialschleuse

Schleusensteuerung - kinderleicht zu montieren und einzustellen
www.dictator.de

Professionelles Coaching

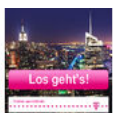
Team & Einzelcoaching, Supervision, Trainings für Unternehmen & Privat
www.bahr-marbe.de

Ein Service von **kaufDA**

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Abschied von der Mitte

Die CDU-Fraktion rückt nach rechts, lässt taktisches Gespür vermissen – und treibt einen Keil in den einst starken Oppositionsblock **mehr**



Telekom New York Gewinnspiel

Gewinnen Sie jetzt eine 5-Sterne Reise nach New York inkl. Flug und 1.000€ Shopping Geld! Außerdem gibt es tolle Zusatzpreise aus den Bereichen Technik und... **mehr**

ANZEIGE



EINKAUFEN: ...

Die neue Karstadt-Chefin sieht trotz der Kündigungsplänen beim Konzern Arbeitsplätze vor Ort nicht gefährdet **mehr**



POTSDAM: Humboldtbrücke: Weiterbau ab Oktober

Weitere 22 Millionen Euro werden in den Havelübergang investiert: Die Sanierung der stadteinwärtigen Spur wird bis bis 2015 dauern. **mehr**



POTSDAMER MITTE: Visionen für das Herz der Stadt

Potsdams Sanierungsträger stellte ein neues Buch zur Entwicklung der Mitte vor – darin wird auch vom Abriss des Staudenhofs ausgegangen. **mehr**



Nelly Furtado live

Gewinne 2 Tickets zum Private Gig. Hier Teilnehmen, mit JUKE my music! **mehr**

ANZEIGE

Hier werben auf pnn.de

powered by plista

FOTOSTRECKEN



Das neue Team von Turbine Potsdam



Neuheiten auf der IFA 2012



Ausnahmezustand in Schwabing

➔ Alle Fotostrecken

Anzeige



STARTSEITE POTSDAM POTSDAM-MITTELMARK BRANDENBURG-BERLIN POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR WISSEN SPORT WELT